

## Protokoll Begleitausschuss 25.05.2016

Anwesend: **Manuela Dörnenburg** (Stadt Falkensee), **Dr. Michael Simon** (Bildungs-, Kultur, Sozial- und Sportausschuss), **Ulf Hoffmeyer-Zlotnik** (Lokales Bündnis für Familie Falkensee), **Günter Chodzinski** (Lokale Agenda 21), **Ingo Wellmann** (Fördervereine der Kultureinrichtungen), **Torsten Sandersfeld** (Freikirchen), **Constanze Schleeauf** (Schulsozialarbeit), **Maria Reißig** (Jugendclubs), **Martin Nguyen** (Jugendsprecher\*innenrat/Jugendforum), **Ditmar Lümmer** (Initiative Willkommen in Falkensee), **Michael Richter-Kempin** (Bündnis gegen Rechts), **Matthias Hofmann** (Kordinator PfD und Protokoll)

Gäste: Else Schmidt (ASB/ Mehrgenerationenhaus), Ullaa Dieker (Willkommen in Falkensee), Silke Schütz (Begegnungsgarten), Thomas Lindl (Begegnungsgarten)

Entschuldigt: Prof. Cornell, Pfarrer Bernhard Schmidt

Manuela Dörnenburg eröffnet die Sitzung und begrüßt unsere Gäste.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

### 1. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen, das Protokoll ist angenommen.

### 2. Vorstellung des BGA in der SVV am 01.06.2016

Teilnahme mit Stand und Infotafeln (Dokumentation der Demokratiekonferenz). Wir haben die 30 Minuten vor der SVV zur Verfügung, also 17:30Uhr in der Kantschule. Manuela Dörnenburg stellt die PfD kurz vor.

### 3. Handlungskonzept der PfD-Falkensee & Konkretisierung Vergabekriterien

Wie in der letzten Sitzung besprochen wurde ein Handlungskonzept für die Partnerschaft für Demokratie – Falkensee erstellt. Die Ziele sind im Wesentlichen aus dem bisherigen Engagement, dem Antrag und den Planungen abgeleitet.

Die auf der letzten Sitzung diskutierten Vergabekriterien wurden zum größten Teil in das Handlungskonzept integriert. Weitere Kriterien sind angefügt.

Anmerkungen aus der Runde: Handlungskonzept als Anlage zur Beschlussvorlage für die SVV. Bezug zu Bundesprogramm müsste im ersten Satz erwähnt werden. Beim Absatz Federführendes Amt wird ergänzt, dass es auch Zuwendungen der Stadt Falkensee für die Partnerschaft für Demokratie gibt.

Absatz Begleitausschuss: zivilgesellschaftlich statt parlamentarisch

Jugendbeteiligung: Die Formulierung ‚Bis hauptamtliche Strukturen geschaffen wurden.‘ ist diskussionswürdig.

Es gibt darüber hinaus Klärungsbedarf, ob die bestehende formale Vorgabe für Jugendbeteiligung in Form eines Kinder- und Jugendparlamentes weiter besteht, bzw. ob der JugendsprecherInnenrat eine Legitimation durch die SVV erhält.

Vorschlag: hauptamtliche durch ‚andere Strukturen‘ ersetzen.

In der Jugendpartizipation befinden wir uns in einer Aufbauphase.

Das Handlungskonzept ist als Vorlage zu verstehen. Änderungs- und

Ergänzungswünsche bitte per Mail (oder persönlich) an Matthias Hofmann.

Eine Beschlussvorlage für die Sitzung im September wird entsprechend erstellt.

Als Entwurf gekennzeichnet in den öffentlichen Bereich der Homepage.

#### 4. Kurzer **Überblick Finanzen**

Manuela Dörnenburg berichtet, dass eine Aufstockung der Fach- und Koordinierungsstelle auf 25 Std/Woche und eine Honorarkraft Jugendbeteiligung mit 5 Std/Woche beantragt wurde.

Matthias Hofmann stellt die Finanzlage vor (siehe Anlage).

#### 5. **Projektanträge**

Es wird angeregt, dass im Online-Verfahren abgelehnte Projekte ermutigt werden, ihren Antrag erneut an die PfD zu richten, wenn eine Sitzung des Begleitausschusses angesetzt ist.

Diskutiert wurde die Übernahme von Honoraren für Gebärdensprachdolmetschern durch die Stadt Falkensee, um die Etats der Partnerschaft zu entlasten. Manuela Dörnenburg erklärte, dass die derzeitige Haushaltslage dies nicht möglich macht und andere Fördermöglichkeiten kaum bestehen.

**A-006/16: Patenschaftsseminare**

Offene Seminare für Pat\*innen, Lehrer\*innen und Erzieher\*innen. Zwei von drei Seminaren werden über das Land Brandenburg finanziert. Beantragt ist das dritte Fortbildungsseminar zum Thema ‚Umgang mit Menschen mit Traumata‘.

Frage: Wie viele nehmen am Seminar teil?

Antwort: Bis zu zwölf.

Frage: Referentin geht speziell auf die Zielgruppe ein?

Antwort: Ja, sie ist Expertin für dieses Thema und bezieht die Vorerfahrungen der Teilnehmer\*innen mit ein.

Frage: Deckt ‚Fazit‘ das Thema auch ab?

Antwort: Nein, nicht als Hauptthema.

**Stimmberechtigte 12**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
11	0	0	Lokales Bündnis für Familie

**A-007/16: Aktionstag Toleranz**

Frage: Frist für Plakataktion vielleicht etwas knapp?

Antwort: Jugendliche trauen sich das zu.

Anmerkung: Die Antragstellerin arbeitet mit dem Jugendsprecher\*innenrat zusammen. Ein Plakatwettbewerb ist entstanden. Die Ergebnisse werden am Aktionstag für Toleranz bekannt gegeben.

**Stimmberechtig: 11**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
10	0	1	

Partnerschaft für Demokratie - Falkensee

### **A-008/16: DemokratieWagen**

Die Antragsteller\*innen sind anwesend. Ihr Verein hat einen Begegnungsgarten. Dort sollen Begegnungen stattfinden (über alles ‚Trennende‘ hinweg). Der Begegnungsgarten besteht seit 2013. Letztes Jahr gab es eine Förderung durch das Land Brandenburg. Der DemokratieWagen soll dazu beitragen, dass das Grundstück ganzjährig genutzt werden kann. Der Begegnungsgarten ist in der Rathenowstr. 11.

Nachfrage: 800€ für zwei Laptops doch recht hoch.

Antwort: Ergebnis der Internetrecherche.

Nachfrage: Eine Trockentoilette für alle? Wie zugänglich ist der Bauwagen für Menschen mit Gehbehinderungen oder Rollstuhl?

Antwort: Gegenüber vom Begegnungsgarten gibt es eine zweite Toilette im Privathaus.

Anmerkung: Geschlechterspezifische Toiletten nicht mehr notwendig.

Antwort: Nicht barrierefrei. Wollen sich durch den Beirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen beraten lassen.

Frage: Trockentoilette im Wohngebiet? Besteht nicht Anschlusszwang? Veranstaltungen mitten im Wohngebiet als Verein öffentlich betrieben?

Antwort: Baudezernent war schon persönlich vor Ort. Hat keine Bedenken geäußert. In den drei Jahren des Bestehens gab es keine Probleme.

Frage: Was ist unter einem ‚geschützten Raum‘ zu verstehen?

Antwort: Schutz vor Witterung. Uneinsehbarer und unkontrollierter Raum für Frauentreffen (gedacht für Muslimas). Es wird Wert auf Drogenfreiheit gelegt (außer Kaffee und Zigaretten).

Anmerkung: Der Begegnungsgarten ist ja ein offenes Projekt. Vorschlag: Antrag auf Bauwagen und Ausbau zu genehmigen. Das Antragsvolumen verkleinern. Später könnte ein Folgeantrag gestellt werden.

Anmerkung: Das würde nicht alle Einwände und Bedenken beantworten.

Frage: Wären die Antragstellenden mit einem gekürzten Antrag einverstanden?

Partnerschaft für Demokratie - Falkensee

Antwort: Wir wollen Vielfalt im Begegnungsgarten ermöglichen.

Anregung: Über den vollständigen Antrag abzustimmen.

Anmerkung: Vergabekriterien seien gegeben.

**Stimmberechtigte: 11**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
8	0	3	

**A-009/16: interkulturelle Elternschulung gewaltfreie Erziehung**

Antragsteller sind anwesend. Aus der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Notunterkunft für Flüchtlinge entstanden Diskussionen mit Bewohner\*innen über Alternativen zum Schlagen in der Erziehung.

Nachfrage: Wie wird Mehrsprachigkeit organisiert?

Antwort: Das geht nicht mit Dolmetscher\*innen. Ein Träger wurde gefunden, der arabischsprechende Kursleiter\*innen hat. Der Kurs soll in Arabisch und Deutsch stattfinden. Das schränkt die Zielgruppe ein.

Frage: Wie erreichen sie die Eltern?

Antwort: Das geschieht über das gesamte Netz der Willkommensinitiative. Dort bestehen zahlreiche Kontakte. Auch der Antrag wurde gemeinsam verfasst. Auch die Einrichtungsträger\*innen werden einbezogen.

Frage: Warum nur für Newcomer\*innen?

Antwort: Richtet sich an alle, nicht nur Newcomer\*innen.

Frage zum Finanzplan: Fahrtkosten pauschal? Für Trainer\*innen aus Berlin?

Antwort: Haben Anfahrt aus Berlin. Anfahrtpauschale wurde schon etwas heruntersetzt.

Partnerschaft für Demokratie - Falkensee

Frage: Kostentabelle scheint fehlerhaft zu sein. Der Rechenfehler wird behoben, wir verschieben den Antrag nach hinten in der Tagesordnung.

Frage: Müssen Teilnehmer\*innen 5 € bezahlen?

Antwort: Müssen nicht, werden darum gebeten. Es wird nicht angenommen, dass viele den Beitrag bezahlen können.

3137€ ist die korrigierte Antragsumme.

**Stimmberechtigt: 12**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
11	0	0	Lokales Bündnis für Familie

#### **A-010/16: interkulturelle Teilhabe am Kirchentag**

**Stimmberechtigt: 10**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
10	0	0	

**Formatiert:** Schriftart: Fett

#### **A-011/16: Jesse-Owens-Lauf**

Der Lauf wurde wieder belebt, es gab ihn früher schon mal. Er wird mit viel Engagement von Schüler\*innen vorbereitet. Auseinandersetzung mit NS und olympische Spiele 1936.

Wenn der JugendsprecherInnenrat zustimmt, sollte der Antrag über den Jugendfonds abgerechnet werden.

Frage nach der Zeitmessanlage: Etwas teuer?

**Stimmberechtigt: 11**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
11	0	0	

**A-012/16: Ferienakademie für Jugendliche und junge Erwachsene**

Anmerkung: Druckkostenzuschuss ist beantragt. Was hat das mit einer Teilnehmer\*innenanzahl zu tun? Das ist an dieser Stelle überflüssig.

Frage: Gibt es alternative Finanzierungsmöglichkeiten?

Antwort: Mitveranstalter\*innen können nichts dazu geben.

**Stimmberechtigt: 11**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
10	0	0	Lokales Bündnis für Familie

**A-013/16: Multilinguale Bücherkiste**

Der Anstoß kam aus Erfahrungen aus der Willkommensklasse. Bezüge zur Muttersprache haben eine sehr positive Wirkung auf das Lesen lernen. Das Angebot richtet sich an alle, die mit mehrsprachigen Kindern arbeiten.

Frage: Bräuchte man nicht mehr Bücher?

Antwort: Das ist ein Anfang. Die Kindergruppen sind nicht so groß und die Kinder haben dort verschiedene Muttersprachen.

**12 stimmberechtigte anwesend**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
10	0	0	Schulsozialarbeit Lokales Bündnis für Familie

**A-014/16: Zuschuss Stadtevent**

Frage: Verschiedene Fördermittel wurden beantragt. Gibt das Schwierigkeiten?

Antwort: Nein, weil es verschiedene Töpfe sind.

Frage: Zuwendungskräftigere Förderer werden um weniger Geld gebeten als die Pfd?

Partnerschaft für Demokratie - Falkensee

Antwort: Bisher gab es Finanzierung von Stadt und Kreis und 2015 PfD. Neue Förderer bittet man bei Erstantrag nicht um zu hohe Summen.

Frage: Terminliche Nähe zum Stadtfest?

Antwort: Stadt hat Stadtfest verlegt. Stadtevent ist immer an diesem Termin. Ist die Eröffnungsveranstaltung der interkulturellen Woche des Havellandes.

Frage: Ist das eine neue Veranstaltung?

Antwort: Neue Zielgruppen und noch mehr Spielorte schaffen einen neuen Charakter für die Veranstaltung.

**Stimmberechtigt: 11**

Ja	Nein	Enthaltung	befangen
9	0	0	Bündnis gegen Rechts, Lokales Bündnis für Familie

**6. Zukunftsdialog** Tolerantes Brandenburg in Nauen am 04.06.2016

Die Partnerschaft für Demokratie – Falkensee beteiligt sich am Zukunftsdialog Tolerantes Brandenburg in Nauen. Anmelden kann man sich über die Fach- und Koordinierungsstelle in Falkensee. Um zahlreiche Teilnahme und die Weiterleitung der Anmeldung wird gebeten.

**7. Stand Vorbereitung Demokratiekonferenz 2016**

Vorarbeit wurde verteilt. Im Herbst soll sie stattfinden, gerne in der Kantschule.

Thema: Inklusion

!Das Protokoll der Vorbereitungsgruppe findet sich im internen Bereich der Homepage!

Frage: Könnten wir ein Theater o.ä. finden, um es etwas lebendiger zu gestalten?

Antwort: Das wird begrüßt! Manuela Dörnenburg hört sich um.

Ergebnisse sollen in die Stadt wirken.

Die Liste der Zielgruppen darf nur erweitert, nicht aber ergänzt werden. Das entspricht der Zielsetzung der Veranstaltung.

!Nicht 10. Oder 11.09.2016! Oktober wäre besser.

Partnerschaft für Demokratie - Falkensee

Vorbereitungsgruppe (+ Manuela Dörnenburg und Matthias Hofmann) trifft sich und konkretisiert die Ausarbeitungen.

#### **8. Sonstiges**

Sitzungsende: 20:41 Uhr.

Zur Information / Termine:

Wir sind jetzt auf Facebook: [www.facebook.com/pfdalkensee/](http://www.facebook.com/pfdalkensee/)

04.06.2016 Zukunftsdialog Tolerantes Brandenburg in Nauen

15.09. Stichtag für Projektanträge

27.09. BGA

15.11. Stichtag für Projektanträge

**Finanzen (Stand 24.05.2016)**

	2016	ausgegeben	Aktueller Stand (haben)
Aktionsfonds	24.000€	6.484€	17.516€
Jugendfonds	6.000€	€	6.000€
Öffentlichkeitsarbeit	10.000€	4.886€	5.114€
<b>Stand 16.05.2016</b>	<b>42.000€</b>	<b>11.370€</b>	<b>28.630€</b>

**Kosten aller beantragten Projektanträge:**

A-006/16	900	
A-007/16	1.500	
A-008/16	4.300	
A-009/16	3.361	
A-010/16	750	
A-011/16	750	
A-012/16	628	
A-013/16	341	
A-014/16	3.000	
gesamt	<b>15.530</b>	

**Sofern alle Projektanträge bewilligt werden würden:**

	2016	ausgegeben	Aktueller Stand (haben)
Aktionsfonds	24.000€	19.014€	1.986€
Jugendfonds	6.000€	€	6.000€
Öffentlichkeitsarbeit	10.000€	4.886€	5.114€
<b>Stand 16.05.2016</b>	<b>42.000€</b>	<b>23.900€</b>	<b>13.100€</b>